

Ingmar Landeck¹, Klaus Herrmann², Michael Lücke², Klaus Uhl²,
Ingrid und Norbert Pophal², Niklas Rosar², Michael Haubold-Rosar²

¹ Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V. (FIB), Brauhausweg 2, 03238 Finsterwalde
² ehrenamtliche Mitarbeiter

Methodik

13 Gewässer im Naturparadies Grünhaus und 2 im Revier 55 wurden für das Monitoring ausgewählt. Es handelt sich überwiegend um schwach saure Kleingewässer. Ein Kleingewässer (G6) und die Flachwasserbucht eines Tagebaurestsees (G8) sind extrem bis stark sauer.

Durch regelmäßiges Beobachten und Verhören werden die Amphibienbestände geschätzt sowie Laich und Kaulquappen determiniert. Die Anzahl von Kaulquappen und sich entwickelnder Jungtiere werden ebenfalls grob geschätzt. Daraus lassen sich Aussagen zu Bestandstrends ableiten.

Ergebnisse

Von insgesamt 9 Amphibienarten liegen Nachweise aus der Bergbaufolgelandschaft des Naturparadies Grünhaus und dem Revier 55 vor.

Im Naturparadies ist als Pionierbesiedler die **Kreuzkröte** weit verbreitet. Der Spontanlaicher, der auch in trockene Rohbodenareale vordringt, kann mehrere Laichschübe pro Jahr produzieren und so auch schnell episodische Gewässer nach Starkregeneignissen besiedeln. Ebenfalls weit verbreitet ist die **Knoblauchkröte**. Wandernde Tiere entfernen sich weit von Gewässern. In ungünstigen Jahren ist der Reproduktionserfolg jedoch sehr gering.

Grün- bzw. Teichfrösche sind nach der Kreuzkröte die auffälligsten Amphibien im Gebiet. Sie bilden auch in sehr jungen, makrophytenarmen und schwach sauren Kleingewässern individuenreiche Bestände. Im Teilgebiet Grünhaus werden **Moorfrösche** an vielen Gewässern angetroffen (G1, G3, G4). Reproduktion findet jedoch nur selten statt.

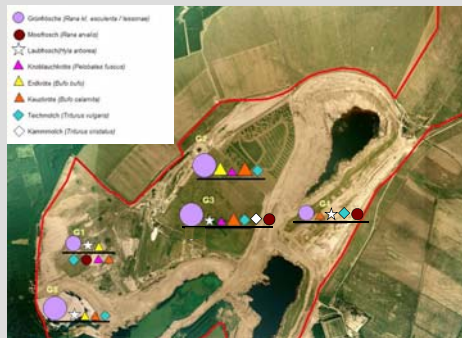
Der anspruchslose **Teichmolch** kann in nahezu allen von Makrophyten besiedelten Kleingewässern leben, während der **Kammolch** nur aus einem besonders makrophytenreichen, schwach sauren Kleingewässer mit teilweise beschatteten Ufern (G3) bekannt ist.

Monitoringgewässer im Naturparadies Grünhaus



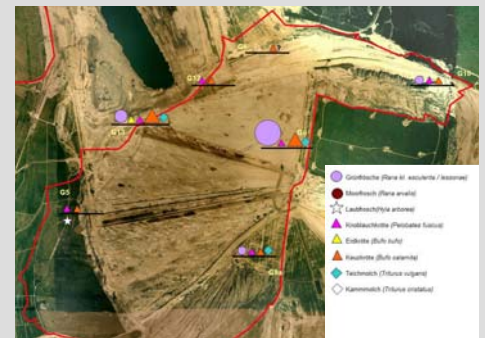
Amphibien im Bereich Grünhaus

(Symbole unterhalb der Linien: Nachweise nur vor 2007)



Amphibien im Bereich Klettwitz

(Symbole unterhalb der Linien: Nachweise nur vor 2007)



Stetigkeit der Arten im Untersuchungsgebiet

	BArt SchV	FFH	RL D	RL BB	Naturp. Grünhaus (Stetigkeit)		Revier 55
					Grünhaus (n=5)	Klettwitz (n=6)	(n=2)
Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	+	IV	3	3	100	83	-
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	+	II/IV	2		60	100	■
Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)	+				60	17 ¹	■
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	+	II/IV	1	1	■³	-	-
Kleiner Wasserfrosch*/Teichfrosch (<i>R. lessonae</i> */ <i>Rana kl. esculenta</i>)	+	IV*	G*	3*	100	50	■
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	+	IV	2		60 ²	-	■
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	+	IV	2	2	80	17	■
Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)	+				80	33	■
Nördlicher Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	+	II/IV	3	3	20	-	-

¹ Reproduktion nicht belegt und nicht wahrscheinlich, ² Reproduktion fraglich, ³ Rufer im Osten des Bereiches Grünhaus



Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)



Kreuzkröte (*Bufo calamita*)



Kammolch (*Triturus cristatus*)



Molchsuche in der Dämmerung



Kartierer bei der Arbeit



Auf Amphibienexkursion



Moorfrosch (*Rana arvalis*)



Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*)



Rufender Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Die Ergebnisse sind Teil des Projektes „Entwicklung und Erprobung eines Monitoringkonzeptes am Beispiel der Bergbaufolgelandschaft Naturparadies Grünhaus“. Dieses Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert (AZ 24333) und mit Mitteln der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg sowie der LMBV mbH kofinanziert.